Temporal Variations

aud 92.539

EAN: 4022143925398

4 0 2 2 1 4 3 9 2 5 3 9 8

DeutschlandRadio Kultur - Radiofeuilleton (Vincent Neumann - 25.07.2012)

In den Jahren 1935 bis 41 hatten es sämtliche Künste in Deutschland sehr schwer, sich entfalten zu können – natürlich auch die Musik. Ob direkt betroffen wie der jüdische Komponist Pavel Haas oder emotional involviert wie Benjamin Britten – ihre Musik war geprägt von einer neuen Intensität und Intimität. Zu hören jetzt auf der neuen CD der Oboistin Birgit Schmieder, die sich gemeinsam mit Akiko Yamashita am Klavier mit dieser Zeit auseinander gesetzt hat.

Benjamin Britten: "The Wasp", aus "Two Insect Pieces" (2'00)

Gerade mal 22 Jahre alt war Benjamin Britten, als er 1935 seine „Zwei Insekten-Stücke" für Oboe und Klavier schrieb – eins davon haben wir eben gehört: „Die Wespe", eine kleine musikalische Fabel, die in all ihrer kompositorischen Ökonomie schon einiges von Brittens späteren stilistischen Merkmalen andeutet. Das allerdings mit überraschend viel Witz, der ansonsten in der Musik dieser düsteren Vorkriegsjahre nicht allzu verbreitet war. Paul Hindemith, der Schönberg-Schüler Nikos Skalkottas und der 1944 in Auschwitz getötete Pavel Haas – das sind die anderen Komponisten, denen sich die Oboistin Birgit Schmieder auf ihrer neuen CD widmet. Sechs Jahre, von 1935 bis 41, in denen sich die anbahnende Katastrophe in der Musik dieser direkt betroffenen Künstler widerspiegelt. Statt der großen Entwürfe im Stile Mahlers griffen sie allerdings eher auf intimere, kammermusikalische Formen zurück. Und gerade dabei kam der Oboe mit ihrer quasi menschlichen Stimme natürlich eine wichtige Rolle zu. Denn schon Hector Berlioz charakterisierte sie in seiner Instrumentationslehre mit den Worten: „Ihren Tönen ist Jungfräulichkeit, naive Anmut, stille Freude oder der Schmerz eines zarten Wesens angemessen". Klangeigenschaften, die insbesondere Paul Hindemith in seinem umfangreichen „Sonatenwerk" mehrfach gekonnt einsetzte, auch mit Hilfe des noch etwas schwermütiger wirkenden Englisch Horns. Auch dieses Werk aus seiner Exil-Zeit findet sich auf der CD „Temporal Variations". Jetzt hören wir aber den ersten Satz aus seiner Sonate für Oboe und Klavier aus dem Jahr 1938. Es spielen Birgit Schmieder und Akiko Yamashita.

Paul Hindemith: Sonata for Oboe and Piano, 1. Satz (4'15)

Paul Hindemiths Sonate für Oboe und Klavier – Birgit Schmieder spielt auf ihrer neuen CD "Temporal Variations" Musik für dieses Instrument aus den Jahren 1935 bis 41.

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de